



Fotos: Wald und Holz

Instruktor Thomas Wyss (links) korrigiert die Klettertechnik von Stefan Grossenbacher beim Aufstieg mit Steigeisen und Halteseil.

Sicher arbeiten mit Steigeisen

## Fit für den Alltag

Im April führte die Baumklettern Schweiz GmbH in Lyss den Kurs «Sicher arbeiten mit Steigeisen» durch. Von den fünf Teilnehmern mit verschiedenem beruflichem Hintergrund kletterten einige zum ersten Mal in die Bäume – mit Erfolg.

### Von Ferdinand Oberer.

Die InstruktorInnen des auf Schulungen im Baumklettern spezialisierten Unternehmens *Baumklettern Schweiz GmbH* sind darauf bedacht, ihren Kursteilnehmern Kompetenzen zu vermitteln, die sie bei der Arbeit in ihrem Betrieb sofort einsetzen können. Dies war auch im April in Lyss beim Kurs «Sicher arbeiten mit Steigeisen» der Fall. «Nach der zweitägigen Einführung sollten die fünf Teilnehmer in der Lage sein, selbstständig und sicher

mit Steigeisen im Baum zu arbeiten», erklärte *Thomas Wyss*, Leiter des Kurses in Lyss und Mitgründer der *Baumklettern Schweiz GmbH*.

Seine fünf Kursteilnehmer hatten unterschiedliche Berufe und Vorbildungen: Einer arbeitete für ein Strasseninspektorat, ein Zweiter war Förster, ein Dritter Privatwaldeigentümer und die beiden anderen waren Forstwartlehrlinge. *Thomas Wyss* hatte deswegen für den ersten Tag leicht besteigbare Bäume herausge-

sucht – Fichten, in deren rauer Rinde die Spitzen der Steigeisen gut halten. «Fast alle Teilnehmer dieses Kurses arbeiten nicht regelmässig mit Steigeisen und müssen erst Vertrauen in die ungewohnten Geräte gewinnen», erklärte *Wyss*. Erst am zweiten Tag ging es an glattrindige Laubbäume.

Um den Kursteilnehmern die für ihre Arbeit und ihr Niveau geeigneten Techniken beizubringen, passen die InstruktorInnen der *Baumklettern Schweiz GmbH* ihr Kursprogramm möglichst an deren Fähigkeiten und Bedürfnisse an. «Es bringt wenig, den Leuten komplizierte Kunstkniffe der Klettertechnik zu zeigen, die sie sich im Rahmen des Kurses nicht aneignen können. Für einen bestimmten Einsatz lehren wir daher immer die einfachste Technik.»

### Theorie und Praxis

Allerdings sollte nach dem Kurs in Lyss jeder die Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) gegen Absturz beherrschen, genauso wie die korrekte Verwendung von Steigeisen, das Abseilen mit der Doppelseiltechnik und die Arbeit mit der Motorsäge am Stamm (gemäss Factsheet der Suva Nr. 33071.d). Auch Knotenkunde, Baumbeurteilung mit Gefährdungsermittlung, Unfallverhütung und Personenrettung waren Themen des Kurses. Da es dazu sowohl Wissen als auch Übung braucht, wurde zuerst im Unterrichtssaal an der Försterschule Lyss Theorie «gepaukt», bevor es in den Wald ging.

Dort führte *Thomas Wyss* den Teilnehmern vor, wie man einen Baum anspricht, Gefahren identifiziert, am Stamm aufsteigt, den richtigen Ankerpunkt für das Abseilsystem auswählt («Wenn möglich, immer am Stamm!»), wie man sich in der Krone sicher bewegt und mit Baum- und Motorsäge arbeitet.

Nach dieser Einführung kletterte jeder Teilnehmer unter der Aufsicht des InstruktorInnen selbst auf einen Baum, mit dem «Auftrag», den Baum aufzuasten und ihn stückweise, von oben herab zu fällen. «Ein Instruktor beaufsichtigt höchstens vier, in Ausnahmefällen fünf Kursteilnehmer gleichzeitig. Mehr dürfen es nicht sein, weil er sich sonst nicht richtig um jeden kümmern kann», erklärte *Thomas Wyss*.

### Unternehmen

*Baumklettern Schweiz* arbeitet mit einem Pool von zehn InstruktorInnen aus der Baumpflegebranche, zu denen die drei Gründer und Inhaber *Thomas Wyss*, *Mark Bridge* und *Patrick Zürcher* gehören. Alle



Mit einem Seil doppelt gesichert. In der Arbeitsposition werden 2 Sicherungen benötigt.



Es braucht etwas Übung, mit Steigeisen am glatten, feuchten Stamm zu klettern.



Der Umgang mit der Motorsäge ist Teil des Kurses «Sicher arbeiten mit Steigeisen».



Instruktor Thomas Wyss (links) weist die Kursteilnehmer in den praktischen Teil des Kurses ein.

arbeiten seit vielen Jahren als Baumpfleger-spezialisten und haben auch nicht damit aufgehört, seit sie unterrichten. «Für uns ist es wichtig, mit der Kletterpraxis in Kontakt zu bleiben», sagte Thomas Wyss.

Baumklettern Schweiz GmbH wurde 2001 gegründet und im 2015 in eine GmbH umgewandelt. Bereits seit 1998 hatten die drei Gründer Kurse für den Bund Schweizer Baumpfleger (BSB) gegeben. Heute führt die Baumklettern Schweiz GmbH ihre Kurse in der gesamten Schweiz durch. Neben dem festen Kursprogramm bietet das Unternehmen auch Schulungen in Forst- und Grünflächenbetrieben an, bei denen die Instrukturen besonders intensiv auf die speziellen Bedürfnisse der Kunden eingehen können.

### Forst und Baumpflege

Das Kursangebot von Baumklettern Schweiz ist modular aufgebaut und nach Anwendungsschwerpunkten und Ausbildungsstand aufgeteilt. «Tendenziell geben wir

mehr Kurse für Baumpfleger, da in den städtischen Grünflächenämtern drei Mal so viele Fachleute arbeiten wie in der Waldwirtschaft. In bestimmten Regionen sind jedoch Forstbetriebe unsere häufigsten Kunden, z.B. in der Ostschweiz. Der Kurs «Sicher arbeiten mit Steigeisen» ist naturgemäss auch eher auf Forstleute zugeschnitten. Da die Steigeisen die Rinde der Bäume verletzen, setzt man diese Klettertechnik nur ein, wenn der Baum gefällt wird», meinte Thomas Wyss.

Auf die Frage, wie er selbst zum Baumklettern gekommen ist, antwortete er: «Ich hatte ursprünglich Forstwart gelernt. In der Folge der Sturmschäden von Vivian und Wiebke (1990) war aber der Stellenmarkt in der Forstbranche ausgetrocknet. Ich entschied mich, die Ausbildung zum Baupflegespezialist zu machen.»

### Grenzen erkennen

Thomas Wyss kennt damit beide Welten: die Welt der Waldwirtschaft und die der Baumpflege. Oft stellt er fest: «Forst-

betriebe oder -unternehmen, die sich als zweites Standbein die Gartenholzerei aufbauen wollen, überschätzen oft die Fähigkeiten und die Motivation ihrer Mitarbeiter.» Der Beruf Baumpfleger erfordert nämlich ein grundlegend anderes Fachwissen und andere Fähigkeiten als der des Forstwarts. In der Forstbranche würden Bäumen zum Anschlagen von Schlepperseilen oder zur Montage von Seilbahnen mittels Steigeisen entlang der Stammachse bestiegen. Wer grosskronige Bäume stückweise abtragen wolle oder fachgerecht Baumpflege anbiete, brauche eine weitreichendere Ausbildung. «Uns ist es daher wichtig, in unseren Kursen die Grenzen bestimmter Arbeitssysteme aufzuzeigen – und zusammen mit unseren Kursteilnehmern deren persönliche Grenzen zu ermitteln.»

**Infos**  
www.baumklettern.ch